RHEIN-SIEG-KREIS
DER LANDRAT

ANLAGE _____
zu TO.-Pkt. _____

20.01 Wirtschaftliche Beteiligungen

01.12.2005

Beschlussvorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum	Finanzausschuss am 12.12.2005
--------------------------	--------------------------------------

Beratungsfolge: **Kreisausschuss am 19.12.2005**
Kreistag am 21.12.2005

Tagesordnungspunkt	Gründung einer Kreisholding Rhein-Sieg GmbH
---------------------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Der Kreistag stimmt der Gründung einer Kreisholding Rhein-Sieg GmbH zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die notwendigen Schritte entsprechend der als **Anhang** beigefügten Stellungnahme der BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH, Krefeld, zur Gründung einer Kreisholding Rhein-Sieg GmbH mit dem Ziel der Herstellung eines sog. steuerlichen Querverbundes für den Rhein-Sieg-Kreis vorzubereiten und durchzuführen.
3. Die vom Rhein-Sieg-Kreis in die Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte oder ähnliche Gremien von gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen des Rhein-Sieg-Kreises entsandten Vertreter werden angewiesen, entsprechende Gremienbeschlüsse herbeizuführen und die Umsetzung des Vorhabens zu unterstützen.

Vorbemerkungen:

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 20.9.2005 eine Vorlage zur Gründung einer Kreisholding erbeten. Ziel dieser Holding sollte es sein, nach Möglichkeit einen steuerlichen Querverbund für den Rhein-Sieg-Kreis zu realisieren.

Die Verwaltung hat die BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft – gebeten, Optimierungspotentiale im Rahmen der Gestaltung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen des Kreises insbesondere im Hinblick auf die Realisierung eines sog. steuerlichen Querverbundes zu untersuchen.

Erläuterungen:

Die BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH kommt in der als **Anhang** beigefügten Stellungnahme zu dem Ergebnis, dass die Beteiligungsstruktur des Rhein-Sieg-Kreises durch die Gründung einer Kreisholding und Einbringung sämtlicher vom Kreis gehaltener gesellschaftsrechtlicher Beteiligungen optimiert werden könnte.

Hierdurch erwartet sie positive Entwicklungen in *steuerlicher, finanzieller* sowie *organisatorischer* Hinsicht:

- Durch die Herstellung eines sog. steuerlichen Querverbundes könnten auf der Ebene der Kreisholding zukünftig Versorgungsgewinne mit Verlusten der Verkehrsbetriebe verrechnet werden. Zudem ergibt sich eine steuerliche Verbesserung im Bereich der Kapitalertragssteuer.
- Die Einführung eines zentralen Cash-Managements für die Beteiligungen des Kreises verspricht weitere finanzielle Vorteile. Zentrales Cash-Management bedeutet u.a. die Konzentration der gemeinsamen Liquiditätsreserven, so dass die einzelnen Gesellschaften nur noch in Ausnahmefällen Kreditlinien bei Banken benötigen.
- Organisatorische Vorteile werden z.B. durch eine Vereinheitlichung innerhalb der Kreisholding, gemeinsame Ausschreibungen sowie die Bündelung des Verwaltungshandelns erwartet.

Nunmehr ist die Verwaltung mit den einzelnen, von der BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH aufgezeigten Umsetzungsschritten zu beauftragen; hierzu gehört insbesondere die Gründung der Kreisholding Rhein-Sieg GmbH sowie die Abstimmung des gesamten Vorhabens mit der Finanzverwaltung.

Im Auftrag

(Ganseuer)

Zur Sitzung des Finanzausschusses am 12.12.2005